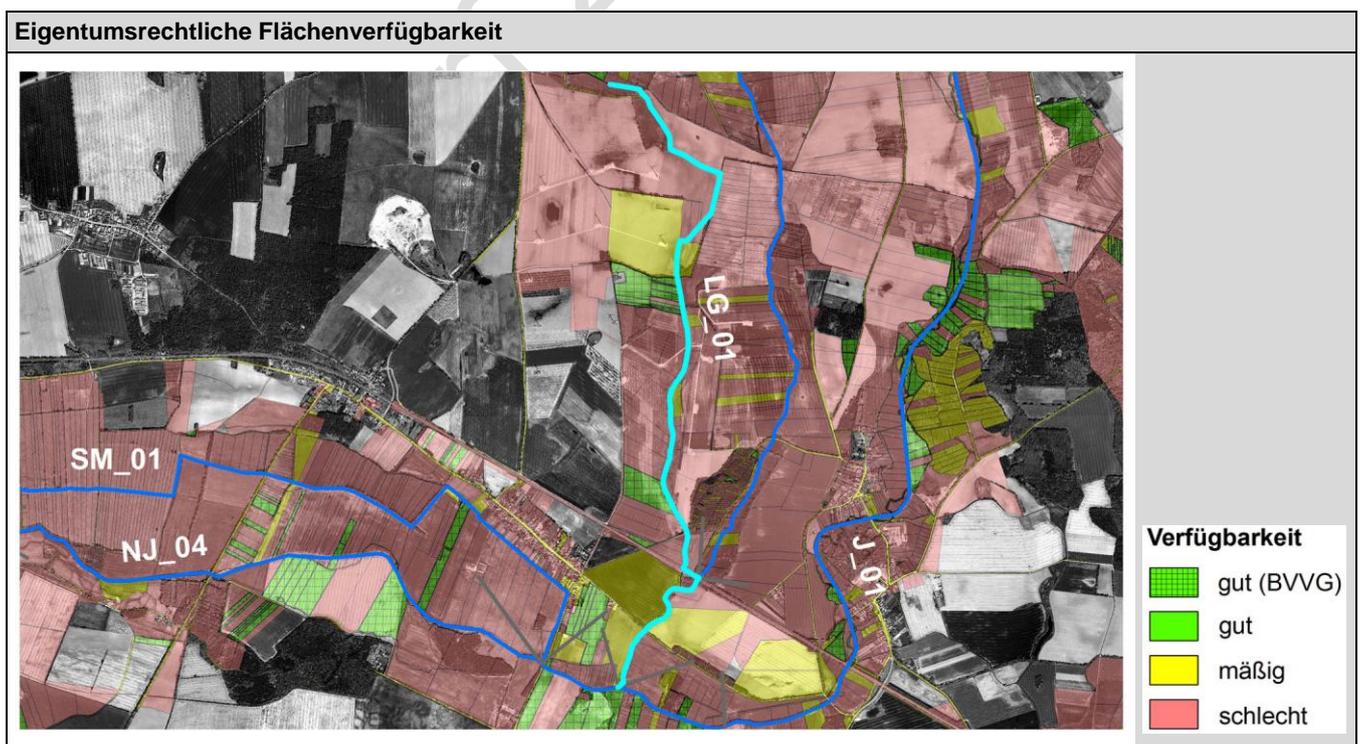
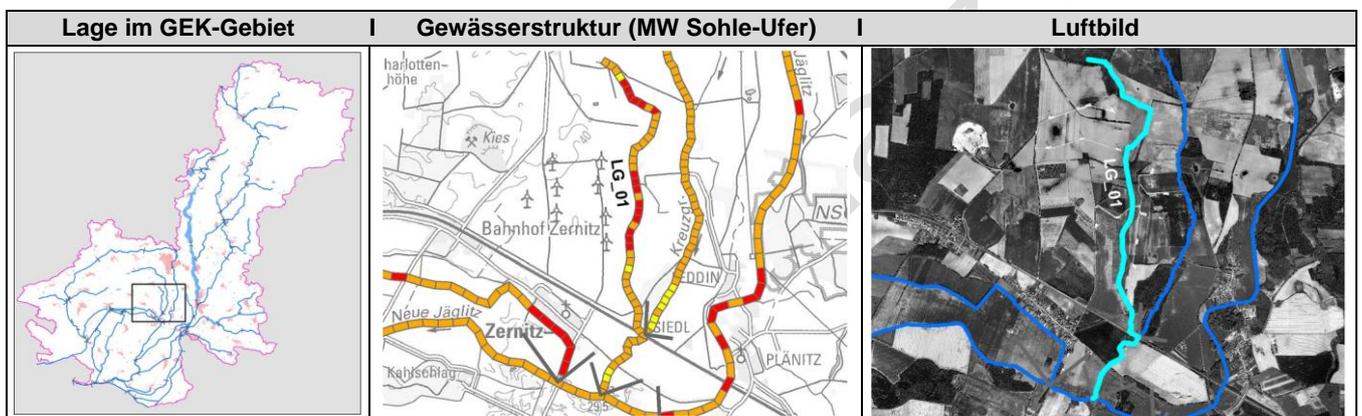


Bestandsaufnahme (gem. C-Bericht)		Beschreibung des Planungsabschnitts	
Gewässername	Leddiner Graben	FW-P_ID (GEK-DB)	58946_P01
WK-Code	DE58946_517	Station	0-5.569
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Sonderkategorie	AWB		
LAWA-Typ	--		
Signifikante Belastungen	Diffuse Quellen; Abflussregulierung u. morph. Veränderungen		
Validierung im Rahmen des Projektes		landwirtschaftlicher Entwässerungsgraben im Trapez-Regelprofil	
Sonderkategorie	AWB		
LAWA-Typ	kein Lawa-Typ		



DEFIZITANALYSE

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
			MP+PB	MZB	Fische		
Bewertung	2	5	U	U	U	5	C
Defizit	0	-3	-	-	-	-3	0

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten				
	Morphologie		Durchgängigkeit	Wasserhaushalt	
	MW GSG gesamt*	4,80	Bauwerke	Abflussklasse	*
	MW Sohle-Ufer*	4,92	<ul style="list-style-type: none"> <li>6 Verrohrungen (LG_01_v_01 – LG_01_v_06)</li> <li>6 Verrohrungen mit Absturz (LG_01_va_01 – LG_01_va_06)</li> </ul>	Fließgeschwindigkeitsklasse	**
	MW Ufer-Land*	5,04	<ul style="list-style-type: none"> <li>6 Verrohrungen mit Absturz (LG_01_va_01 – LG_01_va_06)</li> </ul>	Hydrologische Zustandsklasse	*/**
Bewertung/ Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Geradlinig bis gestreckt; Trapezprofil; tief bis sehr tief; keine, selten geringe Breiten- und Tiefenvarianz</li> <li>Besiedlungsrelevante Habitate fehlen aufgrund fehlender Lauf- und Sohlstrukturen</li> <li>Sohlsubstrat teilweise unnatürlicher organischer Schlamm</li> <li>keine Strömungsdiversität</li> <li>Gewässerbegleitende Gehölze fehlen streckenweise</li> <li>Umfeldnutzung überwiegend Acker, teilweise Grünland</li> </ul>		<p>Durchgängigkeit an den Verrohrungen mit Absturz unterbrochen. Die Verrohrungen sind teilweise durchgängig.</p>	<p>*keine verwertbaren Pegel­daten vorhanden</p> <p>**keine Fließgeschwindigkeitsmessungen, da als AWB eingestuft</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Verbindung zum Grundwasserkörper ist gegeben</li> </ul>	
Defizit	-2**		nicht durchgängig	*/**	

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischotter
	FFH	SPA	
Bewertung/ Beschreibung	keine Überschneidung	keine Überschneidung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Durchgängigkeit am Bauwerk LG_01_va_02 unterbrochen</li> </ul>
Defizit	nicht vorhanden	nicht vorhanden	nicht durchgängig

\* 7-stufige Skala (nach Brandenburger Verfahren, Version 3.6)

\*\* 5-stufige Skala (nach WRRL)

**BELASTUNGEN**

<b>Belastungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewässerunterhaltung: Mahd von Böschung und Sohle</li> </ul>
--------------------	---

**ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Biologie**

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

**ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Chemie**

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

**ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN** (Stationierung = Stat. km von-bis; li=links re = rechts)

<b>langfristig</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine</li> </ul>
<b>mittelfristig</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Baudenkmal: kein</li> <li>• Bodendenkmal: eine Stelle (historischer Übergang) vorhanden</li> <li>• Altlasten: keine</li> <li>• Wasserwirtschaft: keine</li> </ul>

**SONSTIGE INFORMATIONEN**

LRT §32	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine LRT außerhalb Natura 2000 Gebiet kartiert</li> </ul>
---------	---

**ENTWICKLUNGSZIELE/-STRATEGIEN**

Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gutes Ökologisches Potenzial des WK; kein natürliches Fließgewässer, als Be- und Entwässerungsgraben entwickeln (vgl. Bericht Kapitel 6.1.4).</li> <li>• Verbesserung der Gewässerstruktur</li> <li>• Herstellung der ökol. Durchgängigkeit</li> <li>• Initiierung eigendynamischer Prozesse</li> <li>• Verbesserung Wasserrückhalt/ Moorschutz</li> <li>• Reduzierung von Nährstoffeinträgen</li> <li>• Förderung der Beschattung</li> </ul>
-------------------	--

**MASSNAHMENPLANUNG**

<b>Kategorie</b>	Maßnahmenkategorie 3		
<b>Zeithorizont</b>	<input type="checkbox"/> kurzfristig	<input type="checkbox"/> mittelfristig	<input type="checkbox"/> langfristig

## MASSNAHMEN

Maßn.-ID	Maßnahmen- beschreibung	Stationierung		Bemerkung/ Begründung	Priori- tät	Kosten (€)	Akzep- tanz
		von	bis				
72_04	Uferlinie durch Nischen, Vorsprünge und Randschüttungen punktuell brechen	0	5569	Breitenvarianz des Gewässers erhöhen			
72_08	naturnahe Strömunglenker einbauen (z.B. wechselseitige Fallbäume, Totholz-Verkläusungen)	0	5569	Zur Schaffung einer Breiten- und Tiefenvarianz; in Form von wechselseitigen Fallbäumen, Totholz-Verkläusungen; QBW beachten			
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	0	5569	Gewässer II. Ordnung, beidseitig jeweils auf 5 m von der aktuellen Uferlinie bei Normalstau/MW			
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	0	5569	Totholz im Gewässer belassen			
79_11	Ufervegetation erhalten / pflegen	0	5569				
61_05	Speicherhaltung im Winter	1400	5569	Wasserrückhalt im Frühjahr erhöhen. Vermehrter Einstau an va_04/_05/_06			
65_05	Stau / Stützschwelle in Entwässerungsgraben zum Wasserrückhalt anlegen	1400	5569				
69_02	Stauanlage / Sohlabsturz für die Herstellung der Durchgängigkeit durch raue Rampe / Gleite ersetzen	1500	1600	Durchgängigkeit bei LG_01_va_03 unterbrochen			
69_09	Verrohrung öffnen oder umgestalten (z.B. zu einem offenen Kastenprofil oder Durchmesser vergrößern)	1500	1600	Durchgängigkeit bei LG_01_va_03 unterbrochen			
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	2300	3200	Pflanzung von standorttypischen Gehölzen links im Bereich Ufer/Mittelwasserlinie			
73_06	standortheimischen Gehölzsaum ergänzen (z.B. durch zweite Reihe)	3200	3400	Ergänzen des schon vorhandenen Gehölzsaums auf Mittelwasserlinie			
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	3400	5400	Pflanzung von standorttypischen Gehölzen links im Bereich Ufer/Mittelwasserlinie			
73_06	standortheimischen Gehölzsaum ergänzen (z.B. durch zweite Reihe)	5400	5569	Ergänzen des schon vorhandenen Gehölzsaums auf Mittelwasserlinie			
<b>Kosten für gesamten Abschnitt</b>							

## ERLÄUTERUNG DER MASSNAHMENVORSCHLÄGE

In Brandenburg ist die Mäandrierung von Entwässerungsgräben ausdrücklich kein zu verfolgendes Ziel. Vorrangiges Ziel ist der Rückbau der künstlichen Gewässer (LUGV 2011).

Aufgrund der landwirtschaftlichen Nutzung der Niederungsflächen ist ein Rückbau des Grabens derzeit nicht möglich.

Für die künstlichen Gewässer wird der Schwerpunkt daher zum einen auf, strukturverbessernde Maßnahmen im Profil gelegt, die eine gewisse Breiten- und Tiefenvarianz erzeugen, zum anderen darauf die Beschattung sowie den Nährstoffrückhalt zu verbessern. Um einen spürbaren Nährstoffrückhalt zu erzielen, sollte der Gewässerrandstreifen mindestens eine Breite von 5 m aufweisen (LUA BRANDENBURG 1996).

Grundvoraussetzung für jegliche Verbesserung durch die vorgeschlagenen Maßnahmen ist eine angepasste Gewässerunterhaltung.